

Geißelbrecht Flora

Vorname: Flora

Nachname: Geißelbrecht

Nickname: Flora Marlene Dorothea Geißelbrecht

erfasst als: Interpret:in Performancekünstler:in Komponist:in

Genre: Neue Musik Klassik Jazz/Improvisierte Musik Global

Instrument(e): Stimme Frauenstimme Viola Violine Harfe

Geburtsjahr: 1994

Geburtsland: Österreich

Website: [Flora Marlene Geißelbrecht](https://florageisselbrecht.at/biografie/)

"Flora Geißelbrecht ist eine österreichische Komponistin, Interpretin, Improvisorin und Texterin. Ihr besonderes Interesse gilt der Musik unserer Zeit und der musikalischen und interdisziplinären Interaktion. Oft setzt sich ihre Musik mit Text, Sprache oder Stimme auseinander. Als Bratschistin trat sie vielfach solistisch und im Ensemble (z.B. Ensemble Modern, Studio Dan) bei Wien Modern, dem Unsafe and Sounds Festival, Impuls Festival oder den Wiener Festwochen auf. 2020/21 war sie als Mitglied der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt tätig.

Ihre Werke wurden von Festivals wie der Styriarte oder den Donaufestwochen im Strudengau und Interpret*innen wie dem Ensemble Kontrapunkte, der Company of Music oder dem Arnold-Schönberg-Chor in Auftrag gegeben und zur Uraufführung gebracht.

Seit 2024 ist sie auch am Volkstheater Wien in einer Produktion auf der Bühne zu sehen. 2025 startete sie die Konzertreihe "Ohr auf Zunge" für zeitgenössische Musik mit kulinarischen Programmtexten. Außerdem spielt sie keltische Harfe, liebt das Kochen mit exotischen Gewürzen sowie das Backen von Sauerteigbroten."

*Flora Geißelbrecht: Biografie, abgerufen am 26.11.2025
[<https://florageisselbrecht.at/biografie/>]*

"Flora Geißelbrecht, geboren 1994, ist eine österreichische Komponistin, Interpretin, Performerin und Texterin. Ihr besonderes Interesse gilt der Musik unserer Zeit und der Musik des Moments sowie der musikalischen und interdisziplinären Interaktion. Oft setzt sich ihre Musik mit Text, Sprache oder

Stimme auseinander.

Als Bratschistin trat sie mehrfach solistisch bei Wien Modern und im Ensemble (z.B. Ensemble Modern, RSO Wien, Black Page Orchestra, Studio Dan) beim Unsafe and Sounds Festival, Impuls Festival oder den Wiener Festwochen auf. 2020/2021 war sie als Mitglied der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt tätig.

Ihre Werke wurden von Festivals wie der Styriarte und Interpret*innen wie dem Arnold-Schönberg-Chor, dem Ensemble Kontrapunkte, dem Ensemble Reconsil oder dem Max-Brandt-Ensemble in Auftrag gegeben und zur Uraufführung gebracht.

Seit 2020 tritt sie mit ihren Soloprogrammen für Bratsche und Stimme auf und wurde unter anderem mit dem Berlin Prize for Young Artists 2021 ausgezeichnet.¹⁰
Flora Geißelbrecht: Biografie (2022), abgerufen am 27.07.2022 [https://www.florageisselbrecht.at/biographie/] bzw. per Rückmail von der Künstlerin (07/2022)

Stilbeschreibung

"Ich bin nicht sehr wählerisch, was Essen betrifft, aber bei der Musik, die ich höre, bin ich es doch. Wenn mich eine Musik langweilt, mache ich mir das Spiel und stelle mir ein Gericht dazu vor, und warum es mir gerade nicht schmeckt. [...] Ich beschreibe Musik einfach gerne über Geschmacksrichtungen. Auch zeitgenössische Musik lässt sich so gut beschreiben. Wenn manche Leute meinen, diese Klänge doch immer so dissonant, dann vergleiche ich das gerne mit scharfem Essen. Es reizt, aber man kann sich daran auch gewöhnen und anderes dann als fad empfinden. Auch umgekehrt mache ich das manchmal. Also dass ich mir überlege, wie Essen klingen könnte und das dann als Materialsammel-Spielerei hernehme. Die Textur des Essens könnte zu einer Assoziation führen [...]. Ich finde es einen guten Weg, um auf klangliche Ideen zu kommen, die nicht unmittelbar durch das Spielen auf dem Instrument entstehen [...]. Ich bin eher eine analoge Person und kann oft mit elektronischer Musik nicht so viel anfangen. Aber das ändert sich gerade durch einen Kollegen in meinem Umfeld, der mich auf neue Spuren bringt. Auf Elektronik in seiner ausgeforschten, sensibelsten und bewusstesten Form bin ich schon gespannt. Dazu noch ein Essensvergleich: Ich habe zum Beispiel sehr lange nicht verstanden, was man an einem Granatapfel finden kann. Bis ich dann einmal in Aserbaidschan einen Granatapfel essen konnte. Seither mag ich den Geschmack von Granatäpfeln, auch wenn sie hier in Österreich nicht so aromatisch, süß und saftig schmecken. Wenn ich also eine klangliche

Unverträglichkeit habe, habe ich vielleicht einfach noch nicht die beste Version davon probiert [...]. Spielraum ist ein wichtiges Thema für mich. Der zweite Teil des Stückes "G-la..S'b-la"s..e_n" ist sehr frei notiert, sowohl zeitlich als auch bezüglich der Tonhöhen. Abschnittsweise kommt das in vielen meiner Stücke vor, dass ich nur die zeitliche Abfolge von gewissen kleinen Patterns vorgebe. Man erzeugt so auch eine andere Form der Aufmerksamkeit bei den Musizierenden, sobald sie sich einmal auf diese interpretatorische Freiheit eingelassen haben. Durch die recht komplexen Partituren besteht gerade bei zeitgenössischen Stücken nämlich die Gefahr, dass man zu sehr auf die Noten konzentriert ist bzw. auf Dirigierende oder Impulsgebende. Ich versuche gerne, die Musizierenden in die kammermusikalische Interaktion zurückzuholen [...]."

Michael Franz Woels (2022): "Ich beschreibe Musik einfach gerne über meine Geschmacksrichtungen" - Flora Geißelbrecht im mica-Interview. In: mica-Musikmagazin.

[...] in jüngerer Zeit [wirken] Texte besonders inspirierend auf Flora Marlene Geißelbrecht. Texte und die Gefühle, die daraus entspringen. In der Kammermusik kann es auch schlicht die Besetzung sein: Da schöpfe sie das musikalische Material aus den möglichen Klangverbindungen, die ihr vorschweben. Doch wenn sie bei größeren Besetzungen alle Möglichkeiten habe, dann brauche es eine andere Inspirationsquelle. Ihre Kompositionen sind "eher in den feinen Klängen zu Hause - fein auch in den Klangfarben; überhaupt weniger in der äußeren als in der inneren Kraft. In meiner Musik ist immer alles im Fluss, sie hat wenig scharfe Kanten, dadurch dass alles aus der Bratsche kommt". Flora komponiert an der Bratsche, nicht am Klavier. "Natürlich abstrahiert im Kopf, aber es kommt trotzdem alles von der Bratsche", präzisiert sie. Sie nimmt eine Stimme mit der Bratsche auf, spielt eine zweite dazu, eine dritte singt sie. "Mein Kompositionsprozess ist recht improvisatorisch und experimentell; schauen: Was klingt für mich gut?"

Musikfreunde (Magazin der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien): Wohin die Reise geht - Flora Marlene Geißelbrecht (Ulrike Lampert, 2019), abgerufen am 23.01.2021 [

<https://www.musikverein.at/magazin/2019/dezember/wohin-die-reise-geht>

Auszeichnungen & Stipendien

2011-2012 mehrfache 1. Preise bei landes- und bundesweiten Jugendkompositionswettbewerben

2011 Jugend komponiert - Austrian Composers Association: 2. Preis (Bratsche)

2012 Jugend komponiert - Austrian Composers Association: 1. Preis (In Entwicklung)

2014 anlässlich des Gedenkjahrs Bertha von Suttner - Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Interessengemeinschaft Niederösterreichischer Komponisten - INÖK: Kompositionsspreis (Die Waffen nieder!)

2017 Wiener Filmmusikwettbewerb - Filmfonds Wien, Stadt Wien: Anerkennungspreis (im Team mit Tahir Ibihov)

2017 Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres der Republik Österreich: Förderprogramm "The New Austrian Sound of Music 2018-2019" (mit Alpine Dweller)

2019 Fidelio-Wettbewerb (MUK): Gewinnerin i.d. Sparte "Kreation" (So viel Sturm)

2019 Europäisches Forum Alpbach: Art Scholarship

2019 Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds: Kompositionsförderung (Der Riss in der Tapete...)

2020 Amt der Oberösterreichischen Landesregierung: Talentförderungsprämie für Musik

2020 Stadt Wien: Arbeitsstipendium (Im Schatten verweilen; Scot&Ire), Kompositionsförderung (Überleben; Papagena)

2021 Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds: Kompositionsförderung (Ephemeral - The origin of mind)

2022 Stadt Wien: Kompositionsförderung (Ur die Sonate!)

2022 Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds: Kompositionsförderung (Der wunderbare Tivoli)

2022 Berlin Prize for Young Artists - VAN Magazine, Bank Julius Bär, Berlin (Deutschland): Gewinnerin (Soloprogramm "Viola & Voice, Sibyls & Syllables")

2022 Outhere-Recording-Prize - Outhere Music, Berlin (Deutschland): Gewinnerin

2022 Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten: Förderprogramm "The New Austrian Sound of Music 2023-2024"

2023 Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport: Kompositionsstipendium

2024 Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport: Startstipendium für Musik

2025 Stadt Wien: Förderpreis für Musik

Ausbildung

2008-2012 Kompositionssunterricht (Helmut Schmidinger)

2012-2016 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz: Musiktheorie und Komposition - BA

2013-2017 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz: Kompositionss-

und Musiktheoriepädagogik ([Gerd Kühr](#)) - BA
2013-2017 [Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#): Konzertfach Viola (Christian Euler) - BA
2016-2017 [Institut für Kulturkonzepte](#), Wien: Lehrgang "Karriereentwicklung im Bereich Kulturmanagement" - Zertifikat
2017-2020 [MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien](#): Viola ([Julia Purgina](#)); Schwerpunkt "Zeitgenössische Musik" - MA
2020-2021 [Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main](#) (Deutschland): Masterstudiengang "IEMA – Internationale Ensemble Modern Akademie"
2022-2024 [Anton Bruckner Privatuniversität Linz](#): Jazz und improvisierte Musik Viola ([Andreas Schreiber](#), [Peter Herbert](#)) - MA

Tätigkeiten

2014-heute freiberufliche Musikerin, Interpretin, Komponistin (Improvisation, Arrangements)
2018-2019 [Alpine Dweller](#): Tourneen durch Skandinavien, Deutschland, Nepal, Indien, Ägypten und die Türkei
2019 Jahreskonferenz - [Österreichische Gesellschaft für Musikwissenschaft](#): Vortragende ("Der Interpret im schöpferischen Stromkreis – Pros und Kontras der Freiheit der Interpretierenden")
2019-2020 [MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien](#): Projektassistentin
2020-heute [arTemporis - performing art collective](#): Bratschistin, Komposition (gemeinsam mit [Hannes Schögl](#) (Gründer, Komponist, perc), Miriam Budzáková (Tanz, Choreografie), Ella Pelloquin (Tanz, Choreografie), [Anna Maria Niemiec](#) (vc), Andrej Štepita (Tanz, Choreografie))
2021 Seminar "Shaping the sound" - [Europäisches Forum Alpbach](#): Leiterin gemeinsam mit [Anna Maria Niemiec](#), [Hannes Schögl](#))
2023 27. [Komponist:innenforum Mittersill STROMAUSFALL](#): Teilnehmerin
2024 Produktion Volkstheater Wien: Darstellerin
2025 Konzertreihe „Ohr auf Zunge“ für zeitgenössische Musik mit kulinarischen Programmtexten: Kuratorin

mehrfach solistische Auftritte als Bratschistin, u.a. bei [Wien Modern](#), [UNSAFE + SOUNDS](#), Impuls Festival, [Wiener Festwochen](#)

Mitglied in den Ensembles/Orchestern

2010-heute [Ensemble Saitenwanderer](#): Bratschistin, Violinistin (gemeinsam mit Camilla Geißelbrecht (vc, vagb, voc), Clara Hamberger (pf, git), Luise Hamberger (db))
2014-2023 [Alpine Dweller](#): Bratschistin, Harfe und Stimme (gemeinsam mit Joana Karacsonyi (vc, voc), Matthias Schinnerl (git, uke, maultr, voc))

2019-heute *Milleflör*: Bratschistin, Harfistin, Sängerin (gemeinsam mit Camilla Geißelbrecht (vc, vagb, uke, voc))

2019-heute *Mädel und Wiesel*: Bratschistin, Sängerin (gemeinsam mit [Anna Maria Niemiec](#) (vc, voc))

2020-2021 *Internationale Ensemble Modern Akademie – IEMA*, Frankfurt am Main (Deutschland): Violistin

2020-heute Soloprojekt Viola und Stimme

2022-heute *Flora Geißelbrecht & Paul Schuberth Solo/Solo/Duo*: Bratschistin (gemeinsam mit [Paul Schuberth](#) (acc))

Aufträge (Auswahl)

2013 anlässlich des Gedenkjahrs Bertha von Suttner 82014) - [Allegro Vivo / Internationales Kammermusik Festival Austria](#): [Die Waffen nieder!](#)

2016 Konzertreihe "Kammermusik im Vituskircherl", Regau: [Linien- und Strichquartett](#)

2017 [Donaufestwochen im Strudengau](#): [Drei Reisende](#)

2019 [CrossNova Ensemble](#): [Mose \(Exodus\), Kapitel 16](#)

2019 [Ensemble Kontrapunkte](#): [Der Riss in der Tapete...](#)

2020 [Styriarte](#): [Die Musen vom Parnass](#)

2020 *Stadt Eferding*: [Die Keplerin](#)

2021 [between feathers ensemble](#): [G-la..S`b:la“s..e_n](#)

2021 [Styriarte](#): [Styriarte Fanfare](#)

2021 *Ensemble Art House 17*: [Ephemeral - The origin of mind](#)

2021 [between feathers ensemble](#), Wien: [G-la..S'b:la"s..e_n](#)

2022 [Styriarte](#): [Somnium: Reise nach Levania](#)

2022 *Ensemble Art House 17*: [Der wunderbare Tivoli](#)

2024 [Company of Music](#): [Mark Twain \(never\) said](#)

2024 *Isenburg Quartett* (Deutschland): [Light of Third...](#)

2024 [Styriarte](#): [Mein Schatten kann übers Wasser gehen](#)

Aufführungen (Auswahl)

2009 *Paracelsusstrio*, Thalheim: [Arthropoda](#) (UA)

2010 *Ensemble Saitenwanderer*, Mozarteum Salzburg: [Loups-Garous](#) (UA)

2010 Versus Quartett - Sonderkonzert "Jugend komponiert" -

[aspekteSALZBURG](#), [Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg](#), Wiener Saal Salzburg: [Quartett in X](#) (UA)

2011 Milan Radic (va), Mozarteum Salzburg: [Brat-sche](#) (UA)

2012 Viola Geißelbrecht (pf, voc), Eferding: [Botschaft](#) (UA)

2012 Ardia Statovci (pf), Anja Kronreif (tsax), [Brigitta Bürgschwendtner](#) (db) - Konzert "aspekteSPIELRÄUME", Preisverleihung "Jugend komponiert" - [aspekteSALZBURG](#), [Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg](#), Mozarteum

Salzburg: In Entwicklung (UA)
2012 Anna Maria Pammer (s), Ensemble Spektren - anlässlich des Weltfrauentags - *Treffpunkt Neue Musik Ö1*, ORF/Landesstudio
Oberösterreich: Junges Gemüse (UA)
2014 *Ensemble Saitenwanderer*, Anton Bruckner Privatuniversität Linz:
Asking a shadow to dance (UA)
2014 Flora Marlène Geißenbrecht (va), Paul Schubert (acc), Anton Bruckner Privatuniversität Linz: Indeed (UA)
2014 Viola Geißenbrecht (s), Andrea Wögerer (pf), Wels: Der Mond ist ein Vanillekipferl (UA)
2014 Wolfgang Holzmair (bar), Academia Allegro Vivo, Bijan Khadem-Missagh (dir): Die Waffen nieder! (UA)
2014 Raphaela Pachner (va), Anna Gruchmann (db), *Junge Camerata Oberösterreich*, Sebastian Riedl (dir): Lieblingswörter (UA)
2014 Camilla Geißenbrecht (s), Viola Geißenbrecht (s), Andrea Wögerer (pf), Eferding: Der Seufzer (UA)
2015 *Ensemble PPCM* (StudentInnen) - Sophia Goidinger-Koch (vl), Stephanie Schoiswohl (sax), Eduardo Enrique Antiao Barria (vc), Johannes Feuchter (bcl), Jonathan Heilbron (db), Dominik Matzka (Djembe), Chris Yi (Tänzer, Choreographie), MUMUTH Graz: Unter die Haut (UA)
2016 Quartetto Serioso - Konzertreihe "Kammermusik im Vituskircherl", Regau: Linien- und Strichquartett (UA)
2017 OÖ. David-Trio - Donaufestwochen im Strudengau, Strindbergmuseum Saxen: Drei Reisende (UA)
2018 Flora Marlène Geißenbrecht (va), TheaterstudentInnen der MUK, Theater Akzent Wien: So viel Sturm (UA)
2018 Ensemble Reconsil Wien, Gols: ...Nein! (UA)
2018 Anais Tamisier (vl), Marianna Oczkowska (vl), Lena Fankhauser (va), Mara Kronick-Achleitner (vc) - Composers' Lounge #15: MusicaFemina - ACOM - Austrian Composers Association, Schloss Schönbrunn: Linien- und Strichquartett
2018 *Insamble*, Ernesto Insam (dir), Paris (Frankreich): Anfänge (UA)
2019 CrossNova Ensemble, Wels: Mose (Exodus), Kapitel 16 (UA)
2019 Flora Marlène Geißenbrecht (va) - *Europäisches Forum Alpbach*: Grenzenlos (Meditation) (UA)
2020 Ensemble Kontrapunkte, Peter Keuschnig (dir), Musikverein Wien: Der Riss in der Tapete... (UA)
2020 Flora Marlène Geißenbrecht (va, voc) - Kammermusikfest Lockenhaus: Im Schatten verweilen (UA)
2020 Flora Marlène Geißenbrecht (va, voc) - *Arik Brauer Kunstsammlung*, Wien: Überleben (UA), Papagena (UA)
2020 Barbara Pörtl (s), Dorit Machatsch (s), Maria Wester (ms), Verena Gunz

(ms), Feride Büyükdentas (a), Annette Schönmüller (a), Spafudla, styriarte Festspiel-Orchester, Alfredo Bernadini (dir) - Eröffnungskonzert - Styriarte, Helmut List Halle Graz: Die Musen vom Parnass (UA)

2021 Flora Marlene Geißelbrecht (va), Anna Maria Niemiec (vc), Hannes Schögl (vib) - Europäisches Forum Alpbach: De-Fence (UA)

2021 *Internationale Ensemble Modern Akademie*, KunstKulturKirche Frankfurt (Deutschland): Trio für Streichinstrumente (UA)

2021 arTemporis – performing art collective: Flora Marlene Geißelbrecht (va), Anna Maria Niemiec (vc, voc), Hannes Schögl (perc), Andrej Štepita (Tanz/Choreographie), Elle Pelloquin (Tanz/Choreographie) - interdisziplinäre Konzertperformance "STRINGS", Das OFF-Theater Wien: Prima Pagina (UA, Hannes Schögl), Please hold the line (UA)

2021 between feathers ensemble, Pfarrkirche St. Florian Wien: G-la..S'b:la"s..e n (UA)

2021 Kurt Körner (tp), Elias Stübler (tp), Petra Triebel (tp), Christian Godetz (pos), Wolfgang Tischhart (pos), Christian Pollheimer (dr) - Auftakt am Vorplatz - Styriarte, *Amor und Psyche Fux. OPERNFEST Vol. 4*, Graz: Styriarte Fanfare (UA)

2021 Georg Kroneis (va, voc) - via Live-Stream, Porgy & Bess Wien: Ephemeral - The origin of mind (UA)

2021 Flora Marlene Geißelbrecht (va, voc), Elbphilharmonie Hamburg (Deutschland): Ur die Sonate! (partielle UA)

2022 *Ensemble Arthouse17* - Styriarte Studio, Graz: Der wunderbare Tivoli (UA)

2022 Arnold Schönberg Chor, Erwin Guido Ortner (dir) - Styriarte, Pöllau: Somnium: Reise nach Levania (UA)

2022 Elisa Lapan (sax), Paul Schuberth (acc), Linz: Die Großmutter erzählt (UA)

2023 OnQ Ensemble, Porgy & Bess Wien: Spieglein, Spieglein an der Wand (UA)

2023 Janus Ensemble, Wien: Zimbelstern Existential Crisis (UA)

2023 Max Brand Ensemble, Vöcklabruck: Futursonatenpresto (UA)

2023 Power Puzzle, Porgy & Bess Wien: Nix (lat. Schnee) (UA)

2024 Trama Quartett: Traum (UA)

2024 Marlies Guschlbauer, Julia Rinderle - Styriarte: Mein Schatten kann übers Wasser gehen (UA)

2024 Museum für Angewandte Kunst Frankfurt (Deutschland): Light of Third... (UA)

2024 Janus Ensemble - Schallwende - Festival für Neue Musik: Octopus Dream (UA)

2024 Wiener Konzerthaus: Mark Twain (never) said (UA)

2024 Trama Quartett: Zufrieden (UA)

als Interpretin

2025 Thomas Wally (spr), Studio Dan - Alyona Pynzenyk (vl), Flora Geißelbrecht (va), Maiken Beer (vc), Manuel Mayr (db), Thomas Frey (fl), Theresa Dinkhauser (Klarinette), Matthew Smith (Fagott), Clemens Salesny (sax), Damaris Richerts (tr), Till Künkler (pos), Raphael Meinhart (perc), Michael Tiefenbacher (pn), Xizi Wang (dir), Klangspuren Schwaz - STUDIO DAN, Innsbruck: Being Karl Dieter (UA, Thomas Wally)

Pressestimmen (Auswahl)

06. Juli 2022

"»Hallo, ich bin Flora und ich bin ein Instrument« – diese kurzen Worte als Auftakt zu Flora Marlene Geißelbrechts in der Berliner Villa Elisabeth präsentiertem Soloprogramm Viola and Voice, Sybils and Songs waren nicht nur Begrüßung, sondern brachten die ganze Konzeption wienerisch salopp auf den Punkt. Die junge Oberösterreicherin bespielt sich also selbst, ihr Körper, ihre Stimme und ihre Hände werden zum musikalischen Handwerkszeug, mit der sich die komponierende Performerin ihrem Publikum präsentiert. In Personalunion von Sopranistin und Bratschistin werden die namensgebenden Sibyllen zum roten Faden von zungenrednerischer Kryptik zu Dada-Späßen über virtuosen Bratschensoli: in Form ihrer mitreißenden Eigenkomposition *Im Schatten verweilen*, die ein gesprochenes Gedicht aus Geißelbrechts Feder auf einen überraschend gut funktionierenden Hybrid aus zeitgenössischer Viola und schmissigem Groove setzt, oder von Werken von Arlene Sierra, Sally Beamish, Giacinto Scelsi oder dem ihr auf den Leib gezüchtete *Phönix* von Rudolf Jungwirth. Doch es sind vor allem ihre eigenen Stücke – da waren noch eine Vertonung des Scherzos aus Kurt Schwitters *Ursonate* und das Stück *Scots&Ire* –, die überzeugten und die Performerin nicht nur als vielseitig besaitetes Instrument, sondern auch als eine schon jungen Jahren beeindruckend ausgeprägte Künstlerpersönlichkeit offenbarten [...]."

VAN Magazine: »Die Kombination aus Stimme und Streichinstrument zu lernen, ist wie ein neues Instrument zu lernen.« (Felix Linsmeier, 2022), abgerufen am 27.07.2022 [<https://van-magazin.de/mag/flora-geisselbrecht/>]

01. August 2021

"Der zweite Teil des Konzertes katapultierte die Zuhörer von der Barockzeit unmittelbar ins Jahr 2021. "Flora Geißelbrecht komponiert Gegenwartsmusik für Instrumente, die ihre besten Zeiten eigentlich hinter sich haben", stellte Sprecher Thomas Höft fest. Als deutsche Erstaufführung spielte der österreichische Musiker, Schauspieler und Performancekünstler Georg Kroneis auf der Viola da Gamba das Stück "Ephemeral – The Origin of Mind" zu dem er selbst den Text geschrieben hatte. Seine dunkle, expressive

Stimme zog das Publikum in ihren Bann und regte dazu an, sich mit dem "Ursprung des Bewusstseins", Wissen, Glauben und Erfahrungen auseinanderzusetzen [...]."

Westfälische Nachrichten: Barockes und eine Erstaufführung (Brigitte Striehnund, 2021), abgerufen am 27.07.2022 [<https://www.wn.de/muensterland/kreis-steinfurt/tecklenburg/barockes-und-eine-erstauffuhrung-2403636>]

03. Juli 2020

"Kompromisslos unterhaltsam war das eröffnende Instant-Musiktheaterstück von Flora Geißelbrecht (Musik) und Thomas Höft (Text). Erst Mitte Juni beauftragt, war *Die Musen vom Parnass* schon nach einer Woche fertig. Und also umschwirrten sechs Musen die Eröffnungsredner und trällerten sich, von Lilli Hartmann mit Verve in grellem Bad-Taste-Look aufgetakelt, originell durch die Jahrhunderte [...]."

Der Standard: Styriarte: Schon heute ein besseres Morgen (Stefan Ender, 2020), abgerufen am 23.01.2021

[<https://www.derstandard.at/story/2000118492534/styriarte-schon-heute-ein-besseres-morgen>]

03. Juli 2020

"Bundespräsident Alexander van der Bellen, Vizekanzler Werner Kogler, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und der Grazer Kulturstadtrat Günter Riegler [...] wurden mit ihren Ansprachen zum Teil eines "Dialoges zwischen Kunst und Politik" [...]. Teil dieses Dialogs waren [...] auch sechs widerspenstige Musen. Erst wenige Wochen vor der Eröffnung hatte Dramaturg Thomas Höft die Arbeit an der Polit-Kurzoper "Die Musen vom Parnass" begonnen, innerhalb von nur vier Tagen hat die österreichische Komponistin Flora Geißelbrecht das Werk für sechs Frauenstimmen fertiggestellt. Das Resultat ist vor allem eine beherzte und mitunter auch humoristische Intervention, ein musikalisches Gegengewicht zur Männerlastigkeit bei den Festrednern. Und so stellen diese Musen [...] auch ein Symbol für das dar, was Kunst - in Zeiten von Corona mehr denn je - sein muss; kritisch, meinungsstark, lästig, stur und bei aller Schönheit trotzdem nie gefällig. Und so sorgen die unbändigen Musen für eine gute Durchmischung und einen gelungenen Dialog zum Beginn des Festivals."

Kurier: Die Musik ist ein Geschenk der unbändigen Musen (R. Schwarz/Ch. Hartner, 2020), abgerufen am 23.01.2021 [https://styriarte.com/wp-content/uploads/2020/07/die-musen-vom-parnass_die-geschenke-der-nacht_krone.pdf]

02. Juli 2020

"Als Mathis Huber, der mutig findige Intendant des steirischen Musikfestivals

styriarte, am Mittwoch zu seiner Grußadresse ansetzen wollte, fielen ihm von der Höhe der Helmut-List-Halle in Graz die sechs "Musen vom Parnass" mit einem madrigalesken "Gradus ad Parnassum" ins Wort. Sie stiegen in der Folge herab zu den Menschen im Saal [...] samt Honoratioren, vom Bundespräsidenten abwärts bis zum Grazer Kulturstadtrat. In kurzen Sentenzen griffen sie das Lob des künstlerischen Patrons (und Verfassers des Lehrwerks "Gradus ad Parnassum") auf, des [...] Komponisten Johann Joseph Fux [...]. Sie mahnten aber, im A-cappella-Sechsgesang, zwischen Ernst und humorvollen Sidesteps auch die Spannungen zwischen Politik und Kultur an. In wenigen Tagen nur hatte dieses Vorspiel textlich der styriarte-Dramaturg Thomas Höft und klanglich die junge Komponistin Flora Geißelbrecht als eine Art Intermedium zwischen originalen Barock-klängen, einer "interkulturellen" Fusion aus Barock und Volksmusik (die Gruppe Sparafudla) und eingebetteten Eröffnungsreden geschrieben - zur Eröffnung der ersten österreichischen Festspiele nach dem Lockdown [...].

Salzburger Nachrichten: Die Musen vom Parnass greifen ein (Karl Harb, 2020), abgerufen am 23.01.2021 [<https://www.sn.at/kultur/musik/die-musen-vom-parnass-greifen-ein-89662018>]

12. September 2019

über: "Among Others (No Fear Records, 2019)

"Zwei Musikerinnen und ein Musiker, die authentisch miteinander spielen, neue musikalische Räume erkunden und das Publikum mit auf eine Reise nehmen. So kann man die österreichische Band ALPINE DWELLER bei einem Konzert erleben. Ist es möglich, solche Spielfreude auf einen Tonträger zu pressen? Es geht, das überzeugende Ergebnis liegt nun vor und heißt "Among Others" (erschienen bei ihrem eigenen Label). [...] Elemente aus Pop, Folk bzw. traditioneller Musik ergeben die Musik eines imaginierten Landes? Vielleicht. „In my thoughts I am in Happyland“, singen Alpine Dweller im Stück „Sonne“. Sekunden später pfeifen sie und erinnern dabei an quakende Frösche – das geht sich alles miteinander aus und wird zu einem größeren, eigenständigen Ganzen. Atmosphärisch ähnlich gelagerte Werke haben in den letzten Jahren Herbert Pixner und Birds Against Hurricanes vorgelegt, somit wächst hier auch Konkurrenz für Alma heran. [...]"

mica-Musikmagazin: ALPINE DWELLER – "Among Others" (Jürgen Plank, 2019)

22. Juli 2016

"Drei aus den Bergen - ein Phänomen. Mit Leichtigkeit gelingt es diesem jungen steirisch-oberösterreichischen Gespann, eine faszinierende Mischung aus Experimental-Folk und Minimal-Pop auf die Bühne zu bringen, die fesselt und bezaubernde Soundtracks zu Stimmungslagen entstehen lässt: ein

Ohrenschmaus! Joana Karácsonyl, Flora Geißelbrecht und Matthias Schinnerl zeigen ihr Können mit Gitarre, Ukulele, Maultrommel, Cello, Viola, Harfe, Percussion – und von Zeit zu Zeit auch gerne bewusst akustisch. Was für die einen beim Zuhören melancholisch wirken mag, ist für die anderen ein alpines Grundgefühl, das überhaupt nichts mit Traurigkeit zu tun hat, sondern vielmehr mit einer Sehnsucht, die zu einem selbst zurücktaktet.
[...]"

mica-Musikmagazin: ALPINE DWELLER – magische Klänge und stimmungsvolle Momentaufnahmen (Alexandra Leitner, 2016)

Diskografie (Auswahl)

- 2020 Trinity - Alpine Dweller (online-EP; No Fear Records)
- 2020 Sonne - Alpine Dweller (online-EP; No Fear Records)
- 2020 Ö1 Studio 2 Radiosession (Live) - Alpine Dweller (No Fear Records)
- 2019 Among Others - Alpine Dweller (No Fear Records)
- 2019 Change - Alpine Dweller (online-EP; No Fear Records)
- 2016 Demo Record - Alpine Dweller

Tonträger mit ihren Werken

2020 Unlimited - CrossNova Ensemble (ORF Edition Ö1) // Track 3: Moses (Exodus) Kapitel 16

2014 Mozart / Strauss / Geisselbrecht - Wolfgang Holzmair (bar), Matthias Schorn (cl), Academia Allegro Vivo, Bijan Khadem-Missagh (dir) (Gramola) // Track 5: Die Waffen nieder!

Literatur

mica-Archiv: Flora Geißelbrecht

2010 Preisträgerkonzert Jugend komponiert 2010. In: mica-Musikmagazin.

2012 Ternai, Michael: Jugend gibt junge Musik. In: mica-Musikmagazin.

2016 Leitner, Alexandra: ALPINE DWELLER – magische Klänge und stimmungsvolle Momentaufnahmen. In: mica-Musikmagazin.

2017 donauFESTWochen im Strudengau 2017. In: mica-Musikmagazin.

2017 FILM COMPOSERS' LOUNGE #9 & Verleihung Wiener Filmmusik Preis 2017. In: mica-Musikmagazin.

2018 Plank, Jürgen: „Das große Kleid unserer Musik ist die imaginäre Folklore“ – MATTHIAS SCHINNERL (ALPINE DWELLER) im mica-Interview. In: mica-Musikmagazin.

2019 Lampert, Ulrike: Wohin die Reise geht - Flora Marlene Geißelbrecht. In: Musikfreunde (Magazin der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien), Dezember 2019, S. 40-43; abgerufen am 23.01.2021 [

<https://indd.adobe.com/embed/c23d6cad-4378-4554-b9bd->

[6f2877c5ae7c?startpage=1&allowFullscreen=true\].](#)

2019 Plank, Jürgen: [ALPINE DWELLER - „Among Others“](#). In: mica-Musikmagazin.

2020 Seierl, Antonia: [AKTUELLE VERÖFFENTLICHUNGEN AUS POP/ROCK/ELEKTRONIK \(03/20\)](#). In: mica-Musikmagazin.

2020 [Lockenhauser Kulturgespräche: Konstruktiver Umgang mit der Coronaviruskrise!](#) In: mica-Musikmagazin.

2020 Woels, Michael Franz / Benkeser, Christoph: ["Wir kommunizieren Emotionen" – CROSSNOVA ENSEMBLE im mica-Interview](#). In: mica-Musikmagazin.

2020 Doblinger Musikverlag: Flora Geißelbrecht: In und durch die Musik der Zeit. In: Doblinger Verlagsnachrichten: klang:punkte 50 (Winter 2020); abgerufen am 25.01.2021 [https://www.doblinger-musikverlag.at/files/doblinger-musikverlag/downloads/klangpunkte/KlangPunkte_50.pdf].

2022 [2022 Auslandskultur: Jury nominiert 25 neue Acts für das Nachwuchsprogramm "The New Austrian Sound of Music \(NASOM\)" 2023/2024](#). In: mica-Musikmagazin.

2020 Ternai, Michael: [ALPINE DWELLER – „Ö1 Studio & Radiosession live“](#). In: mica-Musikmagazin.

2022 Giovetti, Olivia: That Moment of Thought: Stuff I've been hearing at the #BPFYA2021 finals. In: VAN Magazine (23.06.2022), abgerufen am 27.07.2022 [<https://van-magazine.com/mag/berlin-prize-for-young-artists-2021-review/>].

2022 Woels, Michael Franz: ["Ich beschreibe Musik einfach gerne über meine Geschmacksrichtungen" – Flora Geißelbrecht im mica-Interview](#). In: mica-Musikmagazin.

2023 [kofomi #27](#). In: mica-Musikmagazin.

2024 ["EI GEN KLANG" – Konzertabend im Reaktor](#). In: mica-Musikmagazin.

2024 [100 Jahre Radio in Österreich, 80 Jahre MUK](#). In: mica-Musikmagazin.

2025 [Klangpfad: Musikalische Hommagen an Johann Strauss](#). In: mica-Musikmagazin.

Quellen/Links

Webseite: [Flora Marlene Geißelbrecht](#)

Facebook: [Flora Marlene Dorothea Geißelbrecht](#)

Soundcloud: [Flora Geißelbrecht](#)

Musikergilde: [Flora Marlene Geißelbrecht](#)

austrian music export: [Flora Geisselbrecht](#)

IMDb: [Flora Marlene Geißelbrecht](#)

YouTube-Porträtvideo: [#BPFYA2021 Finalists: Flora Marlene Geißelbrecht](#) (VAN-Magazine, 2022)

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)